



Testleser Rückmeldung - was meint ihr?

Hallo!

Ich habe nun erste Rückmeldungen von Testlesern zu meinem Manuskript. Grundsätzlich gefällt es, mir wurde bescheinigt, es wäre "aus einem Guß" und doch recht spannend zu lesen. Ein paar Dinge sind aufgefallen (ein Prota handelt zu jung für sein Alter, ein paar historische Details - nichts, was sich nicht geradeziehen ließe)

Folgendes Feedback hat mich verunsichert:

Eine Testleserin meinte, die Geschichte hinge "zwischen den Stühlen", d.h. für ein Jugendbuch teilweise zu ernst bzw zu "reflektiert", und für ein Erwachsenenbuch bräuchte es einen größeren Fokus auf die historischen Gegebenheiten und mehr (Charakter)tiefe.

So. Die Sache ist, ich kann sehr wohl in Richtung mehr Tiefe gehen und einen weiteren PoV einführen. Das würde eine breitere Sichtweise auf das Geschehen und damit auch mehr Tiefe ermöglichen. Es würde mir persönlich auch gefallen, muss ich ehrlich sagen.

Aber: Mein Manuskript hat jetzt ~340 Seiten. Wenn ich hier einen zweiten PoV einführe, bin ich sicher bei ~500 - und damit schon ziemlich an der Grenze des Verkaufbaren. Natürlich könnte man eine Reihe machen, ein "natürlicher Split" wären aber drei, und nicht zwei Teile - womit man sich wieder mehr überlegen müsste. Das ist natürlich nicht unmöglich, aber ob es mir an dem Punkt, an dem ich gerade stehe, wirklich hilft?

An der Geschichte selbst würde sich nichts ändern, und an meinem Schreibstil auch nicht. Jetzt frage ich mich, ob es nicht klüger wäre, das Manuskript einmal anzubieten, ob überhaupt Interesse besteht. Und obige Diskussion dann bei Interesse mit einem Agenten führt? Denn die haben wohl eine aktuelle Sicht des Buchmarktes, wie sich die Idee am besten ausgestalten ließe? Wäre das nicht klüger, einmal zu schauen, ob grundsätzlich die Idee und der Schreibstil überzeugt?

Was meint ihr?

Ig,
Natalie

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).